

XLIV. Das Gegenbild der Kornkreise: Hoaxer

*... Und wenn sie auch den Geist verleugnen,
So grüble du nicht weiter
Und gib ihnen darin doch nur recht:
Es steht mit i h r e m Geiste eben schlecht.*

Rudolf Steiner¹

1. Die Kreise der Greise

Wie zu jedem Urbild gibt es ein Gegenbild,² so auch bei den Kornkreisen. Anderhub/ Roth:³ *Das Zirkel-Fieber in Südengland hatte seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Da brach am 9. September (1991) über den Kornkreisforschern eine Welt zusammen: „Männer, die die Welt reinlegten“ lautete riesig die Schlagzeile der britischen Boulevardzeitung „Today“. Über zwei Tage verteilt „enthüllte“ das Blatt aus dem Murdoch-Konzern, dass „die mysteriösen Kornkreise, die die Wissenschaftler der ganzen Welt verblüfften“, ein „gigantischer Schwindel“ seien. Bower, damals 67, und Chorley, 62, lassen sich als des Rätsels Lösung feiern. Ausgerüstet mit Stricken und Brettern hätten sie gehoaxt (= gefälscht), was das Zeug hielt. Doch die beiden rüstigen Rentner konnten ihre abenteuerlichen Anekdoten weder mit Fotos noch mit anderen Aufzeichnungen belegen.*

Umso interessierter zeigten sich Reporter aus aller Welt und Dutzende von Fernsehteams an einer für den 10. September angesetzten Pressevorführung. Für sie war es ein Leichtes, aus dem unweit gelegenen London nach Chilgrove in Sussex zu reisen, um die Welt dann gleich mit den neuesten Informationen über diese „Enthüllung“ zu versorgen. Vor laufender Kameras walzten Doug & Dave innerhalb von einer Stunde ein hantelförmiges Gebilde ins Feld. Doch weder diese erste Figur noch ein später für die Presse angelegter zweiter Kreis waren „überzeugend“, meint der Autor des Buches „Kornkreise“, Michael Hesemann und zitiert den Kornkreisforscher Colin Andrews: „Hier gibt es nichts, was uns beeindrucken könnte, außer zwei sehr sportliche Gentlemen in den 60ern. Ich glaube, wir haben uns alle von den Medien vereinnahmen lassen.“⁴

Die „Today“-Geschichte und das nachfolgende gewaltige Medienecho verfehlten ihre Wirkung aber nicht. Offenbar genügte die „Anleitung zum Schwindeln“ durch zwei Rentner aus Southampton vor laufenden Kameras trotz deren Dürftigkeit, um der breiteren öffentlichen Diskussion zu diesem Thema einen Dämpfer zu versetzen, der bis heute nachwirkt. Schlagworte und simple Erklärungen verfangen mehr als die offen gebliebene Fragen.

2. Auftrag: Kreise fälschen

Anderhub/ Roth:⁵ *Zu jenen Leuten, welche die Farmer um Erlaubnis bitten und sie dafür entschädigen, in ihrem Feld Figuren anlegen zu dürfen, gehören die Deutschen Joachim*

¹ GA 40, S. 117

² Siehe Kapitel IX.1.

³ In: *Das Geheimnis der Kornkreise* AT-Verlag, 2000, S. 104/105

⁴ Unter Anmerkung 67 steht im Text: Hesemann 1996: 47-49 (Hesemann, Michael *Kornkreise*, Neuwied: Silberschnur 1996)

⁵ In: *Das Geheimnis der Kornkreise* AT-Verlag, 2000, S. 101/102

Koch und Hans-Jürgen Kyborg. Sie streichen heraus, dass sie ihre „Experimentalformationen“ nicht als „Fälschung“ oder „Schwindelkreise“ verstanden wissen wollen ... Im Sommer 1999 waren sie bereits zum neunten Mal in einem Feld beim Woodborough Hill bei Alton Barnes am Werk.

Wieder wollten sie mit der „nichtmenschlichen Intelligenz“, die hinter den „echten“ Kornkreisen stehen soll, via Experimental-Piktogramm Kontakt aufnehmen. Die beiden sind überzeugt, dass ihnen die Kontaktherstellung mit dieser Intelligenz tatsächlich gelungen ist. Mehr noch: Den großen Piktogrammen zu Beginn der Neunzigerjahre wollen sie „sensatio-nelle Informationen“ entnommen haben „über ein sonnennahes Sternensystem, in der Leben existieren kann“. Auf über dreihundert Seiten walzen sie in ihrem Buch „Die Antwort des Orion - Nachweis einer kosmischen Begegnung“ ihre angeblichen „Neuentdeckungen“ des Langen und Breiten aus.⁶ (siehe auch 4.)

Zu Beginn der Neunzigerjahre versuchte auch eine Gruppierung mit dem Namen „The United Bureau of Investigation“ durch das Anlegen von Getreideformationen mit der unbekanntem Intelligenz in Verbindung zu treten.

Während Leute wie Koch und Kyborg in eigener Sache werkeln, gab es auch Privatfirmen, die PR-Aufträge an bekannte „Fälscherteams“ erteilten, um ein bestimmtes Logo oder bestimmte Konturen in den Weizen zeichnen zu lassen. Zweimal so geschehen in Long Marston, Warwickshire, wo am 7. Juli 1995 und am 16. Juli 1997 die Logos zweier britischer Popbands ins Korn gelegt wurden.⁷

Am 5. und 6. August 1998 war das „Fälscherteam“ der „CircleMakers“ (sie nannten sich bis vor wenigen Jahren „Team Satan“⁸) im Auftrag des japanischen Autoherstellers Mitsubishi in East Field im Einsatz. Obwohl sie sich dank der Erlaubnis des Farmers Tim Carson für das Werbeprojekt in Sicherheit wiegen und bei Tageslicht arbeiten konnten, brauchten sie zwei volle Tage, bis der Umriss des Mitsubishi-Wagens fertig im bekannten East Field bei Alton Barnes lag ... Ausgerechnet in der Nacht dazwischen (jener auf den 6. August) tauchte zudem keine zwei Kilometer von „Mitsubishi“ entfernt einer der komplexesten Kornkreise der Saison 1998 auf ...⁹ Ob die drei „CircleMakers“ John Lundberg, Geoff Gilbertson und Rod Dickinson aus lauter Elan zwischen zwei Tagen anstrengender Arbeit gleich noch die Nacht durchmachten, um einen weiteren, höchst ausgefeilten „hoax“ (engl. – „Fälschung“) zu fabrizieren?

Weitere menschengemachte Kornkreise sind in den Neunzigerjahren praktisch jedes Jahr im Auftrag von TV-Stationen und Zeitungen angelegt worden ...

Doch schon bevor das Zirkeljahr 1998 auf der Nordhalbkugel überhaupt begann, war das begehrte „Satan's-Team“ aktiv. Anfang März waren Lundberg, Dickinson und Russell extra in ein abgelegenes Gebiet bei Winton auf der Südinsel des spätsommerlichen Neuseelands geholt worden, um im Auftrag der amerikanischen Fernsehstation NBC ein „Fraktal“ anzulegen.¹⁰ Geld schien keine Rolle zu spielen. Das Ereignis wurde im Mai 1998 in den USA und Kanada zur besten Sendezeit

⁶ Unter Anmerkung 56 steht im Text: Koch/Kyborg 1996: 7-13 u.a. („Die Antwort des Orion“, Langen/ Müller) Andere halten die «Plejadier», „Santiner“ oder Ausserirdische vom Stern Sirius für die Urheber der Kornkreise. (Siehe Anmerkung 3, S. 112)

⁷ Unter Anmerkung 57 steht im Text: Thomas 1998: 64 (Thomas, Andy: Vital Signs, Seaford: S B Publications 1998)

⁸ Wahrscheinlich hatten sie sich umbenannt, weil ihr Hintergrund doch zu offensichtlich war.

⁹ „Die Königin von West Wood“ (Abb. 122 im Buch von Anderhub/ Roth)

¹⁰ Unter Anmerkung 59 steht im Text: Links von „The Noise Room“ (im Internet)

*ausgestrahlt.*¹¹ (Die Gegenbilder bekommen die Menschen „serviert“, die Urbilder müssen sie suchen.)

*Was in der Sendung nicht gezeigt wurde: Zur nächtlichen Erstellung des aus der Luft eindrücklich wirkenden Musters waren Kräne und Flutlichtanlagen eingesetzt worden. Zum Unglück für die NBC hatten dies lokale Anwohner trotz des „Produktionsstandorts“ in einem entlegenen Feld beobachtet und weitergemeldet. Und Bodenaufnahmen der Fälschung verschwanden rasch wieder aus dem Internet. Sie hatten im Kreisinnern ein ziemliches Durcheinander von geknickten und gebrochenen Halmen illustriert.*¹² ...

3. Kirchliche Kreise und „Team Satan“

Die Deutsche Silke Hohmann verwies im September 1999 im „Journal Frankfurt“ ganzseitig auf eine Vortragsreihe zum Thema Kornkreise. Die dazugehörige Ausstellung stand unter dem Motto *Placebo ... Auch ihr dem Kornkreisthema gewidmeter Artikel gaukelt auf irreführende Weise Kompetenz vor und setzt unter dem Titel „Ist da jemand?“ auf hinlänglich bekannte saloppe Retortensprüche. Wirklich originell an dieser von kirchlichen Kreisen organisierten Veranstaltung war einzig, dass ausgerechnet der Engländer Rod Dickinson als „Experte“ beigezogen wurde. Er gehört zur „Fälschergruppe“, die sich früher als „Team Satan“ bezeichnete und noch heute eine ans Nekrophile gehende Website unterhält ...*¹³

Immerhin scheinen die „Circle Makers“ für die „Golden Balls“ von Interesse zu sein: *So will der „CircleMaker“ Julian Richardson zusammen mit einigen Kollegen beim Anlegen eines Kreises eine orangefarbene Lichtkugel beobachtet haben: „Perplex starteten wir auf das fußballgrosse Licht, das bewegungslos etwa fünfzehn Meter über dem Boden schwebte. Nach rund fünf Sekunden begann das Licht abzusinken. Nach weiteren fünf Sekunden, vielleicht noch zehn Meter über dem Boden, verblasste es und verschwand schliesslich ... Waren wir Zeugen eines natürlichen Phänomens geworden, oder hatten uns tatsächlich die echten Kreismacher beobachtet?“, rätselt Richardson*¹⁴ ...

*„Kornkreise zu fabrizieren macht süchtig“, sagt Delfgraauw (ein holländischer Hoaxer). „Das gilt für mich wie für die Freunde, mit denen ich zusammenarbeite. Wir sind noch lange nicht am Ende angekommen. Wir haben die Kompetenz und den Willen, das größte und perfekteste Kornkreisprojekt, das es je gegeben hat, zu realisieren.“*¹⁵

Es liegt wohl in der Natur des Menschen, eher Kreise, als Gedanken zu bewegen.

4. New Age

Ebenso wie bei den Gralsscheiben, den so genannten UFOs, gibt es bei den Kornkreisen ein Interesse, deren Entstehung außermenschlichen Intelligenzen zuzusprechen. Es ist eigentlich die luziferische Variante zum ahrimanischen Hoaxen (– von außen Niedertrampeln des

¹¹ Unter Anmerkung 60 steht im Text: *Documentaryfilm: „Unmasked: The Secrets of Deception“, USA, Mai 1998, NBC*

¹² Unter Anmerkung 61 steht im Text: *Pringle 1999: 14 (Lucy Pringle: Crop Circles, Bath: The Bath Press 1999)*

¹³ In: Anderhub/ Roth, *Das Geheimnis der Kornkreise*, AT-Verlag, 2000, S. 101-106.

¹⁴ Ebenda. Unter Anmerkung 61 steht im Text: *Aus der Homepage der CircleMakers.*

¹⁵ Ebenda

Getreides). Beim letzteren wird das Phänomen abgeleugnet, beim ersteren wird die Fähigkeit des menschlichen Geistes – in diesem Fall des Grals-Menschen¹⁶ – dieses bewerkstelligen zu können, verleugnet. Weil man sein Denken nicht beweglich gestaltet und nicht konstruktiv denkt, entsteht die menschliche Resignation. Weil der Mensch sich nun durch seine Art zu denken oft nicht als kosmisches Wesen erlebt, sucht er sich eine kosmische, außerirdische Intelligenz, der er die Gralsscheiben oder auch die Kornkreise zuschreiben kann.

Er sucht und findet seinen „kosmischen Guru“ und ist glücklich, wenn er etwas „gechannelt“¹⁷ bekommt. Nicht wenige Leute bekommen etwas „gechannelt“. Es sei nur daran erinnert, dass der <Indigo-Welle> eine „Anweisung“ des „kosmischen Guru“ Kryon¹⁸ zugrunde liegt. Ebenso wurde die <Lichtnahrung> und die <Reinkarnations-Therapie> gechannelt, entstand also auf mediale Weise.¹⁹

Nun wäre es fatal zu glauben, es gäbe keine kosmischen Intelligenzen, also geistig-kosmische Wesenheiten. Die Frage ist nur: wie unterscheiden wir, ob sie dem Menschen in seiner Bewusstseins-Entwicklung helfen oder diese gerade verhindern wollen. Bekommt jemand etwas „gechannelt“, so übernimmt er einerseits die Information dieser Wesenheit, ist aber andererseits auch dadurch ihren Wirkungen ausgesetzt, ohne erkennen zu können, welcher „Art“ diese Wesenheit ist.

Kommen wir zurück zu den Kornkreisen: Auch der Brite Thomas Roy Dutton, leitender Forschungsingenieur bei der „British Aerospace“ und mit beteiligt an Luft- und Raumfahrtprojekten, hält die Kornkreise für ein Zeugnis außerirdischer Intelligenz, ist aber vorsichtiger. Nach der Computeranalyse Dutzender von Luftaufnahmen der Kornkreise kommt er in einem Interview mit Michael Hesemann zu folgendem Schluss: „Es sieht aus, als hätten wir es hier mit einer Technologie zu tun, die der unsrigen weit überlegen ist. Deshalb müssen wir annehmen, dass sie außerirdischer Herkunft ist.“

Von offizieller Seite einer staatlichen Behörde wird in diesem Zusammenhang eine richtige Aussage mit einer falschen vermischt und es entstehen Halbwahrheiten, die viel gefährlicher sind als reine Lügen. Nachdem man die Gralsscheiben nicht mehr weglegen konnte, weil sie zu viele gesehen haben, ging die US-Regierung, also die *Geheime Weltmacht* daran, die Gralsscheiben einer außerirdischen Intelligenz zuzuordnen. Außerirdisch bedeutet immer: nicht-menschlich. So entstanden die „Aliens“, die in den Köpfen vieler Menschen „spuken“.²⁰ In dieser Weise wird ebenso versucht, die Kornkreise zu „alienisieren“.

Eines ist sicher: Das ahrimanische Weltmachtstreben der linken okkulten Kreise (der *Geheimen Weltmacht*) hat eine oder mehrere luziferische Varianten. Eine davon ist New Age.²¹ Denn eine Verstärkung der ahrimanischen Kräfte bewirkt auch eine Verstärkung der

¹⁶ Siehe Kapitel III.-V. und XXX.-XXXII.

¹⁷ „Channeling“ ist die moderne Form, Informationen auf medialer Art zu bekommen

¹⁸ Lee Carroll, der Autor des Buches *Indigo-Kinder* und *Indigo – Kinder erzählen* ist Medium für die Wesenheit Kryon. (Siehe meine entsprechende Schriften)

¹⁹ Siehe meine entsprechende Schriften

²⁰ Ich habe bei Jugendlichen immer wieder festgestellt, dass bei Kornkreisen sofort die Assoziation auftritt: „Das machen die <Aliens>.“ Hollywood setzt die modernen Dogmen fest und die Kirche gibt den „Segen“ dazu. Nichts leichter, als diese in unserer Zeit mit Kino und Fernsehen zu verbreiten.

²¹ Über den Zusammenhang linker okkulten Kreise mit dem medialen Wesen, siehe meine Schrift *Lichtnahrung – der Genuss des kosmischen Lichtes* (S. 18-35)

luziferischen Kräfte.²² Die Hoaxer Joachim Koch und Hans-Jürgen Kyborg.(siehe 2.) verbinden nun das ahrimanische mit dem luziferischen Element. Dadurch aber wird das Grals-Christliche geradezu „ausgespart“.

5. Hubschrauber und K. H. Türk

Marc Roberts, Autor des auf Deutsch bei Goldmann 1995 herausgegebenen *Neuen Lexikons der Esoterik*: „Zwischenzeitlich gilt als sicher, dass die Kornkreise mit Hilfe von (Rotorblätter von) Hubschraubern angelegt wurden.“²³ Wer das glaubt, ist nun wirklich selber schuld.

Interessant ist nun, dass Anderhub/ Roth noch die Anthroposophie erwähnen: *Auch der Professor der Anthroposophie,²⁴ K. H. Türk, geht davon aus, dass die Piktogramme eine Reflexion unseres Seelenzustandes sind und dass deren Evolution mit den Grad der Bewusstseinsveränderung auf unserer Erde einhergeht. „So wären die Menschen auf der Erde durch ihre Bewusstseinshaltung selbst die Kornkreismacher.“²⁵*

Mit Anthroposophie hat diese These nichts zu tun. Natürlich sind Gedanken Realitäten und das Bewusstsein des Menschen hat einen Einfluss auf die Evolution. Nur bewirken sie genauso wenig die Kornkreise, wie ein Stück Kuchen vor mir erscheint, wenn ich es noch so sehr wünsche. Es braucht den Mittler zwischen Gedanken und Kornkreisen. Das ist die Gralstechnik, die Rudolf Steiner sehr genau beschreibt (siehe Kapitel III.-V.) und die auch zeitgeschichtlich nachgewiesen werden kann (siehe XXX.) Die Kornkreise sind Zeichen für die Beherrschung des Lebendigen, des Ätherischen – also Zeichen der Gralstechnik.

Dass die Autoren Anderhub und Roth K.H. Türk oder auch nachfolgend R. Sheldrake und T. Detlefsen erwähnen, schmälert nicht ihren Verdienst, den sie mit ihrem hervorragenden Buch in unwahrscheinlicher Zeit für die Wahrheit geleistet haben.

6. Rupert Sheldrakes „morphogenetische Felder“

Anderhub/ Roth:²⁶

Im Zusammenhang mit den durch Gedankenkräfte erzeugten Wirkungsfeldern werden auch immer wieder Rupert Sheldrakes Erklärungsmodelle der Formentstehung erwähnt. Der bekannte Professor für Biochemie und Zellbiologie schreibt, der ganzheitliche und selbstorganisierende Charakter von Systemen, wie einfach oder komplex sie auch sein mögen, sei auf den Einfluss „morphischer“ oder „morphogenetischer Felder“ zurückzuführen: „Sie besitzen eine Art eingebautes Gedächtnis. Dieses Gedächtnis beruht auf dem Prozess der morphischen Resonanz, des Einflusses von Gleichem auf Gleiches über Raum und Zeit ... Die formative Bedeutung solcher Felder entspricht etwa der eines Bauplans für ein Gebäude.“²⁷

²² GA 181 III, 3. 7. 1918, S. 32, Ausgabe 1967

²³ In: *Das Geheimnis der Kornkreise*, S. 118

²⁴ Es ist mir neu, dass es einen Lehrstuhl für Anthroposophie gibt.

²⁵ Unter Anmerkung 104 steht im Text: *Zediq 1998: 18*. Leider ist unter dem Namen Zediq nichts weiter vermerkt.

²⁶ In: *Das Geheimnis der Kornkreise*, S. 119/120

²⁷ Unter Anmerkung 105 steht im Text: *Sheldrake 1996: 92/93*. Sheldrake Rupert: *Sieben Experimente, die die Welt verändern könnten*, Bern: Scherz 1996

Morphogenetisch heißt gestaltbildend. Es stellt sich bei Sheldrakes Modell sofort die Frage, wer oder was gestaltet die gestaltbildenden, die „morphologischen Felder“ und entwickelt sie weiter? In welchem Gesamtzusammenhang stehen sie mit der Schöpfung?

Diese morphogenetischen Felder besitzen – so Sheldrake – nun ein eingebautes Gedächtnis, vergleichbar einem Bauplan für ein Gebäude.

Klar, jedes Lindenblatt, jeder Tannenzapfen oder Getreidehalm „weiß“, wie sie zu wachsen haben. Aus einer Tulpenzwiebel entsteht eben keine Rose, weil in dem ätherischen Teil der Tulpenzwiebel das Bild der Tulpe gewissermaßen hineingezaubert ist, welches dann durch die Wasser – Ätherischen und Mineralisch – Physischen Kräfte der Mutter Erde zur „Geburt“, zum Leben, Wachsen und Gedeihen in der Außenwelt gebracht werden.

Wie nun ein Zusammenhang der Ideologie der „morphologischen Felder“ mit der immer wieder neu geschaffenen Kunst der Kornkreis-Originale zu denken wäre, und warum sie nun hier und dort auftauchen, bleibt indes ein Rätsel.

Solche Modelle sind wie Spielzeuge der Natur-„Wissenschaft“, die sich immer neues ausdenkt, um mit einem neuen Konstrukt, einer neuen Ideologie das Bewusstsein der Menschen abzulenken, von der Wissenschaft des Lebendigen, des Äthers.

Das Denken in solchen Modellen, wie den „morphogenetischen Feldern“ bekommt in sich nicht die Spannkraft und Lebendigkeit, die nötig ist, um mit dem eigenen Denken zu wirklichen Urteilen zu kommen, die Zeitphänomene zu durchschauen. Daher hat der innerste okkulte Kreis der *Geheimen Weltmacht* ein immenses Interesse daran, dass solche Ideologien, wie auch die eines Stephen Hawkings („Schwarze Löcher im All“) oder auch eines Karl Marx und hundert andere „Pharisäer und Schriftgelehrten“ in den Köpfen der Menschen „herumspuken“.²⁸

Die „morphogenetischen Felder“ von Rupert Sheldrake werden gern von den „Jüngern“ des grau-schwarzen Okkultisten Bert Hellinger zur Erklärung für die Wirkungsweise der „Familienaufstellung nach Hellinger“ angeführt. Wunderbar sind solche Modelle, um „wissenschaftlich“ die grau-schwarze okkulte Wirkung des „Familienstellens“ zu vertuschen.²⁹

7. Das „Zusteuern auf eine Katastrophe“

Auf S. 125 erwähnen Anderhub und Roth den Äther als Quintessenz der vier Elemente. Am Ende ihres wichtigen Werkes über die Kornkreise sprechen sie ihre berechnete Sorge um die Menschheit aus:³⁰

Man muss kein Prophet mehr sein, um voraussagen zu können, dass die Menschheit auf eine Katastrophe zusteuert, wenn sie sich weiter so verhält wie im vergangenen Jahrhundert. Auch die Schulwissenschaft spricht diesbezüglich heute unmissverständlich und rein rechnerisch nachvollziehbar Klartext. Doch erstaunlicherweise ignoriert in diesem Falle die ansonsten noch immer sehr wissenschaftsgläubige Gesellschaft die Warnungen der Natur-

²⁸ Interessant und bezeichnend ist, dass Robert Sheldrake auf die Idee kam, ein Preis-Hoaxen zu inaugrieren: Der „Crop Circle Contest“ wurde vom deutschen Magazin «PM» zusammen mit der britischen Tageszeitung «The Guardian» und John Michells „Cereologists“ veranstaltet. Nach vorgegebenem Plan mussten alle zwölf teilnehmenden Teams zwischen 22 - Uhr und 4 Uhr morgens die gleiche Formation ins Feld legen. Preisgeld: 3000 Pfund Sterling. (Siehe Anmerkung 3, S. 105)

²⁹ Siehe meine entsprechenden Schriften und Kapitel XVII.3.

³⁰ In: *Das Geheimnis der Kornkreise*, S. 136/137

wissenschaftler weitgehend. Offenbar scheint es weiterhin bequemer, sämtliche Ideale auf dem Altar des Wachstumswahns und der Börsengewinne zu opfern...

Wie weit die Menschheit von derartigen Einsichten noch entfernt ist, mag die düstere Zukunftsschau des Lakota-Schamanen *Lame Deer* illustrieren:

„Die Menschen sind an einem Punkt angelangt, an dem sie nicht mehr wissen, weshalb sie existieren. Sie benutzen ihr Gehirn nicht, und sie haben das geheime Wissen ihrer Körper, ihrer Sinne oder ihrer Träume vergessen. Sie verwenden nicht das Wissen, das der Geist jedem einzelnen eingegeben hat; sie sind sich dessen nicht einmal bewusst, und so stöbern sie blind dahin auf dem Weg ins Nirgendwo – auf einer gepflasterten Strasse, die sie selber mit Bulldozern ebnen, damit sie noch schneller das große leere Loch erreichen, das sie am Ende vorfinden und das darauf wartet sie zu verschlingen. Es ist eine schnelle und bequeme Autobahn. Aber ich weiß, wohin sie führt. Ich habe sie gesehen. Ich bin in meiner Vision dort gewesen, und es schaudert mich, wenn ich nur daran denke.“

Die Menschheit geht „durch das Nadelöhr“. Die Kornkreise sind Zeichen für den Neuanfang.

8. Thorwald Dethlefsen

Thorwald Detlefsen ist Bestseller-Autor (u.a.: *Krankheit als Weg*) und Hypnose- bzw. Reinkarnations-Therapeut. Die Krankheit als Schicksalsauftrag zu verstehen, ist berechtigt. Die okkulte Methode der Hypnose- und Reinkarnations-Therapie aber greift ungerechtfertigter Weise in den Freiheitsbereich des Patienten und damit in sein Schicksal ein.³¹ Anderhub und Roth führen Dethlefsen an:

Die ungeheure schöpferische und gestalterische Kraft menschlicher Gedanken, seien sie nun bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt oder gar nicht in die Entstehung von Kornkreisen involviert, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. „Gedanke ist flüssige Form - und Form ist geronnener Gedanke“, sagte der deutsche Diplompsychologe und Bestsellerautor³² Thorwald Dethlefsen im Mai 1996 in einem Vortrag in München. Mit anderen Worten, jede durch Menschen geschaffene materielle Form hat ihren Ursprung im Feinstofflichen: in Gedanken, in Ideen. Jede Form, sei es ein Haus, ein Essgeschirr oder ein Auto, muss zuerst mittels Gedanken ersonnen oder – je nach Auffassung – „entdeckt“ werden. Erst danach verdichtet sie sich, via elektronisch und auf Papier gespeicherte Pläne, Schritt für Schritt zur konkret fassbaren, „grobstofflichen“ Form.³³

Detlefsen versteht es, seine grau-schwarz okkulten Techniken (s.o.) in wahre Formeln wie *Krankheit als Weg* (Buchtitel) oder ... *jede durch Menschen geschaffene materielle Form hat ihren Ursprung im Feinstofflichen* (s.o.) zu „packen“. Dies kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass er weder in der Reinkarnations- noch in der Hypnose-Therapie den Geist des Menschen, sein Ich „unangetastet“ lässt.³⁴ Dieses muss auf dem weiß-magischen Weg aber immer eingehalten werden.

³¹ Näheres siehe meine Schriften

³² Es ist interessant, welches Buch unter Umständen zum Bestseller lanciert wird. Vgl Dan Browns *Sakrileg*...

³³ In: *Das Geheimnis der Kornkreise*, S. 120/121

³⁴ Im Detail beschrieben in: *Menschenkundliche Aspekte der Reinkarnations-Therapie*